

Heldentage



Drei Jugendliche, Nilo, Faris und Mayla, fliehen aus einer psychiatrischen Klinik. Jeder von ihnen trägt seine eigene Geschichte, seine eigenen Wunden. Nilo ist spielsüchtig und impulsiv. Faris lebt in virtuellen Welten und hat Schwierigkeiten mit sozialer Nähe. Mayla bleibt lange geheimnisvoll stark, aber innerlich zerrissen. Ihre Flucht wird zum Symbol für den Wunsch nach Freiheit, Zugehörigkeit und einem Leben jenseits der Diagnose. In dieser Geschichte werden Themen wie psychische Gesundheit, Freundschaft und Selbstfindung behandelt. Die Geschichte ist kraftvoll, aber auch verletzlich. Das Lesen der Geschichte von den dreien ist glaubwürdig, berührend und voller Reibungen. Dies macht das Lesen spannend und interessant. Die Sprache ist klar und zugänglich, aber nie banal. Die Reise durch Deutschland wird mit Begegnungen, die mal skurril, mal tiefgründig sind sehr gut beschrieben. Dieser Jugendroman, belehrt nicht, sondern berührt. Von mir gibt es eine Leseempfehlung.

Martin Schäuble, Heldentage, Fischer Verlage, 08.10.2025, 272 Seiten, Fr. 28.90